

Protokoll

der 20. Mitgliederversammlung vom 21. März 2022 um 19:00 Uhr im Restaurant Hof Appenzell

Begrüssung

Der Präsident Guy Bourgeois begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder, die anwesenden Gäste, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Chinderhorts, die ehemaligen Mitglieder des Vorstands und der Betriebskommission, die Hortleitung und den Vorstand.

Verschiedene Mitglieder haben sich für die heutige Versammlung entschuldigt. Der Präsident verzichtet auf das Vorlesen der Entschuldigungen.

Anwesende stimmberechtigte Vereinsmitglieder: 11
Absolutes Mehr: 6

Als Stimmenzählerin wird Sonia Beti vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Traktanden:

1. Protokoll der (brieflich durchgeführten) Mitgliederversammlung des Vorjahres
2. Jahresbericht des Vereinspräsidenten
3. Jahresrechnungen 2021
4. Bericht der Revisionsstelle
5. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle
6. Festsetzung des Jahresbudgets des Vereins
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
8. Festsetzung der Entschädigung von Vorstand und Revisionsstelle
9. Behandlung von Anträgen der Vereinsmitglieder und Abstimmung darüber
10. Varia

Zur Traktandenliste sind im Vorfeld der Mitgliederversammlung keine Anträge eingegangen. Sie wird in der vorliegenden Form durch die anwesenden Mitglieder einstimmig genehmigt.

1. Protokoll der (brieflich durchgeführten) Mitgliederversammlung des Vorjahres

Die Mitgliederversammlung 2021 wurde aufgrund der Covid Pandemie schriftlich durchgeführt. Das Protokoll kann über die Internetseite des Chinderhorts (www.chinderhort.ch) eingesehen werden. Zum Protokoll vom 20. Oktober 2021 sind keine Einwände oder Kommentare eingegangen. Es gilt somit als genehmigt.

2. Jahresbericht des Vereinspräsidenten

Guy Bourgeois verliest den Jahresbericht des Chinderhorts:

«Jahresbericht 2021 Verein Kinderbetreuung Appenzell

Erfreulicher Zuwachs an Kindern und Mitarbeitenden

Bereits das dritte Jahr in Folge darf ich über eine erfreuliche Zunahme der betreuten Kinder und damit verbunden der Betreuungstage berichten. Fast bei jeder Vorstandssitzung musste und durfte der Vorstand letztes Jahr weitere Stellenprozente bewilligen. Zweifellos ist diese erfreuliche Zunahme auf den guten Ruf und die hohe Betreuungsqualität des Hortes zurückzuführen. Die Kinder gehen gerne in den Chinderhort und die Eltern haben Vertrauen in den Chinderhort. Dies verdanken wir dem unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Leitung von Sandra Büchi. Dazu gehören nebst den Betreuerinnen und Betreuer auch die Lernenden, die Praktikantinnen und Praktikanten und last but not least die Putzfee. Und ja: Wir sind stolz, dass bei uns auch Männer in der Betreuung arbeiten. Hervorheben möchte ich die grosse Flexibilität aller Beteiligten, insbesondere der Teilzeitmitarbeitenden. Diese Flexibilität erlaubt es, rasch und unkompliziert auf die steigende Nachfrage zu reagieren. Flexibilität ist aber auch deshalb möglich, weil Sandra Büchi möglichst viel unternehmerische Freiheit hat und diese auch nutzt. Nicht zuletzt ist es aber auch wichtig, dass der Vorstand Anträge für Änderungen der Stellenprozente rasch und auch ausserhalb von Vorstandssitzungen bearbeitet. Hier hat sich ein schlanker Prozess abgespielt.

Inzwischen haben sich die drei Standorte Mutterhaus, Pflegeheim und Falken gut etabliert und sind alle drei gut bis sehr gut ausgelastet. Drei Standorte zu betreiben erfordert aber ein deutlich höheres Mass an Organisation und Administration und somit mehr Arbeit für Sandra Büchi, die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, aber auch für Beatrice Fässler. Personal muss geplant werden und bei Ausfall durch Ferien oder Krankheit müssen Kinder und Mitarbeitende teils kurzfristig umdisponiert werden. Essen muss verteilt werden, Wäsche eingesammelt, gewaschen und wieder verteilt werden etc. Der Chinderhort ist mit 20 Mitarbeitenden, die knapp 1400 Stellenprozenten besetzen und mit mehr als 130 betreuten Kindern die zu mehr als 200 Betreuungstagen pro Woche führen zu einem regelrechten KMU geworden. Vor ein paar Monaten hat mir jemand gesagt, er habe den Eindruck, der Chinderhort sei der am schnellsten wachsende Betrieb in Appenzell.

Mehr Kinder führen zu höheren Einnahmen, benötigen aber auch mehr Personal. Und mehr Personal führt zu einer höheren Lohnsumme. V.a. die Verteilung des Personals auf drei Standorte mit teils fehlenden Synergien schlägt zu Buche.

Ein weiterer Grund für die zunehmende Nachfrage nach Kinderbetreuung dürften auch die sich wandelnden gesellschaftlichen Strukturen sein. Wir sehen einen deutlichen Trend, dass zunehmend auch betreuungs- und personalintensive Säuglinge unseren Betreuerinnen und Betreuern anvertraut werden und Mütter nach der Geburt rasch ins Erwerbsleben zurückkehren. Der Säuglingsbereich ist der am schnellsten wachsende des Chinderhortes.

Die Herausforderungen liegen also in der steigenden Nachfrage einerseits, dem steigenden Platzbedarf und dem hohen Personalbedarf andererseits. Der Vorstand ist sich dieser Herausforderungen bewusst und hat letztes Jahr in der Entwicklung des Chinderhortes einen Akzent seiner Tätigkeit gesetzt.

Auch die Standeskommission will Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern und sieht noch Lücken in der Kinderbetreuung. Ebenfalls interessiert an guten Betreuungsstrukturen ist die Handels- und Industriekammer Appenzell (HIKA). Aus diesen gemeinsamen Interessen heraus hat sich 2021 eine intensive Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und der HIKA ergeben. Die Standeskommission hat in Aussicht gestellt, dem Chinderhort ein Grundstück im Baurecht zu überlassen um allenfalls einen Neubau zu erstellen. Ziel ist es, sich wieder auf zwei Standorte konzentrieren zu können. Zudem muss früher oder später der Standort Pflegeheim ersetzt werden. Zu diesem Zweck wurde dank dem Amt für Wirtschaft aus dem Fond ‚Neue Regionalpolitik‘ (NRP) des Bundes ein namhafter Betrag gesprochen, mit dem der Verein eine Projektplanung finanzieren kann.

Infrastruktur

Seit Frühling 2021 haben wir nicht nur Räupli, Flickflauder und Sonnwendig, sondern auch noch Chäsblüemli. Der Chinderhort hat nämlich seinen dritten Standort im ehemaligen Restaurant Falken bezogen.

Seit dem Sommer 2021 darf der Chinderhort auch den Garten des benachbarten Grundstückes Doerig und Kreier nutzen. Der Besitzer, Roman Schmid überlässt uns grosszügig den gesamten Garten zur Nutzung für einen Betrag von CHF 1.- pro Jahr. Zur Erschliessung haben der Vater, der Bruder und der Partner von Bernadette Lang in Wochenendarbeit einerseits ein Gartentor zwecks Erschliessung eingebaut. Andererseits wurde für die Sicherheit der Kinder ein Gartenhag eingebaut, damit das Areal nicht auf der anderen Seite unbemerkt verlassen werden kann. Wir können mit grosser Sicherheit sagen, dass der Chinderhort Appenzell den grössten und schönsten Garten von allen Kitas hat.

Betriebsbewilligung

Routinemässig hat 2021 die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), welche von Seiten Kanton die Aufsicht über den Chinderhort hat, den Betrieb inspiziert und die Betriebsbewilligung für weitere zwei Jahre erteilt. Der Betrieb wurde äusserst umfassend und in allen Belangen untersucht. Dazu gehörten Aspekte der Infrastruktur, insbesondere der Sicherheit. Als Konsequenz daraus wurde in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ein umfassendes Sicherheitskonzept für den Fall eines Brandes erstellt. So wurde z.B. ein taktisch günstig gelegener Sammelpunkt auf dem Nachbarareal Doerig und Kreier definiert. So wird sichergestellt, dass bei einer allenfalls notwendigen Evakuierung die Kinder der Feuerwehr und den Rettungskräften nicht im Weg stehen. Andererseits könnten verletzte Personen über einen separaten Zugang via Nachbargrundstück evakuiert werden. Ebenfalls wurden, wo nötig die Feuermelder und Feuerlöscher ersetzt. Geplant ist zudem, dass sich eine Mitarbeiterin langfristig der Thematik der Sicherheit annimmt und entsprechend notwendige Anpassungen laufend vornimmt. Zwecks Überprüfung der Massnahmen ist am Mittwoch 13.4.2022 eine Brandschutzübung mit der Feuerwehr vorgesehen. Weitere Aspekte der Inspektion durch die KESB waren u.A. die abgeschlossenen Versicherungen, die Inspektion der Strafregisterauszüge der Mitarbeitenden, die medizinische Beratung durch die Hortärztin, das pädagogische Konzept, die Qualität der Mahlzeiten, das Covid-19- Schutzkonzept und die Umsetzung der Richtlinien von Kibesuisse.

COVID-19 Pandemie

SARS-CoV-2 hat auch im Chinderhort das Jahr 2021 geprägt und war Anlass zu vielen Telefonaten und Emails zwischen Sandra Büchi und der Hortärztin Maurizia Ebnetter- Bourgeois. Weiterhin galt es, den medizinischen Teil der COVID-19 Verordnungen auf die Stufe des Chinderhortes herunterzubrechen und umzusetzen. Unzählige Schnupfen, Husten und Körpertemperaturen wurden beobachtet, bewertet und telefonisch besprochen. Abstriche wurden angeordnet und notwendige Konsequenzen abgeleitet. Um den Schutz der Kinder und der Mitarbeitenden zu erhöhen und um Ausfälle durch Erkrankungen zu reduzieren, hat der Vorstand eine Prämie an Mitarbeitende ausbezahlt, die sich gegen SARS-CoV-2 impfen lassen haben. Alles in allem ist der Chinderhort auch im zweiten Pandemiejahr mit zwei blauen Augen davongekommen. Es kam zwar doch immer wieder zu personellen Ausfällen, diese wurden aber dank hoher Flexibilität aller Mitarbeitenden kompensiert. Der Betrieb konnte stets aufrechterhalten werden. Glücklicherweise kam es weder bei Kindern, noch bei Mitarbeitenden zu allzu schweren Krankheitsverläufen.

Organisatorisches

Mit Inkrafttreten der neuen Statuten wurde Ende 2021 die Betriebskommission aufgelöst. Ich danke den Mitgliedern der Betriebskommission, die über viele Jahre Sandra und den Vorstand unterstützt haben und durch ihr Wirken massgeblich zum Erfolg des Chinderhortes beigetragen haben. Damit Sandra Büchi weiterhin eine Ansprechpartnerin hat für pädagogische Themen und Belange der Führung, finden auf regelmässiger Basis Gespräche mit Silvia Frey statt. Sie ist von Berufes wegen prädestiniert für diese Aufgabe.

Dank

Mein Dank geht an Landammann und Volkswirtschaftsdirektor Roland Dähler sowie Markus Walter und Livia Mosimann vom Amt für Wirtschaft. Sie sind uns beratend, aber auch mit der Vermittlung des Geldbetrages aus dem Fond ‚Neue Regionalpolitik‘ zur Seite gestanden.

Ebenfalls danke ich Gabriela Manser und Ueli Manser von der Handels- und Industriekammer Appenzell, die uns beratend und ideell zur Seite standen.

Roman Schmid, Eigner des Nachbargrundstückes danke ich dafür, dass wir einen so grossen Garten haben dürfen.

Weiter gebührt mein Dank der Revisorin Stefanie Kämpel und dem Revisor Roman Manser- Speck für ihre nicht sehr populäre, aber umso wichtigere Arbeit. Sie sind die Versicherung und gutes Gewissen des Vorstandes.

Auch im 2021 wurde der Verein wieder von Gönnern bedacht. Für die teils namhaften, bis zu fünf- stelligen Geldbeträge bedanke ich mich ganz herzlich.

2021 hat der Vorstand wieder in vier langen, bis in die Nacht reichenden Vorstandssitzungen sowie weiteren Sitzungen Ideen entwickelt und Konzepte überprüft. Alle Vorstandsmitglieder haben Freizeit aufgewendet und in ihrem Bereich für den Chinderhort gewirkt. Für ihre Unterstützung bin ich dankbar und ich entbiete Ihnen meinen Dank. Einmal mehr danke ich unserer Vizepräsidentin und Kassierin Beatrice Fässler, die fast zu jeder Tages- und Nachtzeit meine Emails beantwortet und immer schon einen Schritt weiterdenkt und organisiert als der Präsident. Dank ihrem Partner habe ich zudem den schnellsten Postzustellservice von Innerrhoden.

Ein grosser Dank gebührt Sandra Büchi und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossartigen Einsatz. Trotz vielen Unsicherheiten, personellen Ausfällen und steigenden Kinderzahlen wurde der Hortbetrieb stets aufrechterhalten.

Meinen Bericht schliesse ich mit dem Dank an die Eltern. Sie bezahlen die Rechnungen, mit denen wir Löhne, AHV, Pensionskasse, Versicherungen und Miete bezahlen. V.a. aber vertrauen Sie dem Chinderhort ihr liebstes, nämlich ihre Kinder an.

Appenzell, 21. März 2022

Guy Bourgeois-Ebnetter»

Das Wort zum Jahresbericht wird nicht gewünscht. Der Präsident lässt die Mitglieder über die Genehmigung des Jahresberichts abstimmen.

Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht des Präsidenten einstimmig und mit grossem Applaus.

3. Jahresrechnungen 2021

Beatrice Fässler erläutert die Jahresrechnungen 2021.

Betriebsrechnung Chinderhort

Noch nie wurden im Chinderhort so viele Kinder betreut wie im Jahr 2021. Seit Herbst 2021 erfolgt die Betreuung an drei Standorten.

Mehr Kinder an drei Standorten bedeuten mehr Kosten beim Personalaufwand, bei Mieten, bei den Bezügen von Mittagessen, bei Telefonspesen, bei Verbandsbeiträgen, bei der Betriebsversicherung.

Auf der anderen Seite waren auch die Elternbeiträge noch nie so hoch wie 2021. Die Nachzahlung des Kantons für die Corona-Ausfallsentschädigung trägt dazu bei, dass die Betriebsrechnung 2021 mit einem etwas geringeren Verlust abschliesst als budgetiert.

Die Betriebsrechnung 2021 schliesst ab mit einem Verlust von Fr. 25'703.58.

Vereinsrechnung

Die Gesamtaufwand beläuft sich auf total Fr. 49'190.43. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus den Rückstellungen für das 20-Jahre-Jubiläum, Aufwand für Einrichtungen am neuen Standort und verschiedenen baulichen Anpassungen und Erweiterungen.

Dank überaus grosszügigen Spenden sowie den Mitgliederbeiträgen und diversen Einnahmen dürfen wir dieses Jahr einen Ertrag von total Fr. 69'772.45 verbuchen. Beatrice Fässler bedankt sich bei allen Gönnern und den Vereinsmitgliedern herzlich für die Spenden und Mitgliederbeiträge.

Die Vereinsrechnung 2021 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 20'582.02 ab.

Beatrice Fässler bedankt sich bei der Hortleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den umsichtigen Umgang mit den Finanzen.

4. Bericht der Revisionsstelle und

5. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle

Die Revisoren haben die Rechnungen 2021 samt Belegen geprüft. Stefanie Kümpel erwähnt die vorbildliche und korrekte Führung der beiden Rechnungen und beantragt, sowohl die Vereinsrechnung als auch die Betriebsrechnung zu genehmigen sowie Kassierin und Vorstand zu entlasten.

Über die Jahresrechnungen wird keine Diskussion verlangt.

Die beiden Anträge der Revisorin werden einstimmig und mit Applaus genehmigt.

6. Festsetzung der Jahresbudgets

Beatrice Fässler erläutert die Budgets für Verein Chinderhort.

Budget Verein

Die Mitgliederbeiträge im nächsten Jahr werden auf ca. Fr. 7'500.00 budgetiert. Gönnerbeiträge und diverse Einnahmen – da lassen wir uns gerne überraschen und sind dankbar für jeden Beitrag.

Budget Chinderhort

Die vorliegende Rechnung 2021 ist die 20. Jahresrechnung des Chinderhorts. Von den 20 vorliegenden Jahresrechnungen haben 10 Jahresrechnungen mit einem Defizit abgeschlossen, bei 10 Jahresrechnungen wurde ein Gewinn ausgewiesen.

Die Summe der Verluste der 10 Jahresrechnungen beträgt Fr. 134'579.00, die Summe der Gewinne der 10 Jahresrechnungen mit Ertragsüberschuss beträgt Fr. 182'988.00. Der Ertragsüberschuss der letzten 20 Jahre beträgt somit rund Fr. 48'000.00.

Im Jahr 2022 wird das Defizit auf ca. Fr. 37'500.00 ansteigen. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage, dass der Hortbetrieb unter der vollen Auslastung und mit genügend Personal geführt werden kann.

Spätestens auf den 1. Januar 2023 ist eine Erhöhung der Elternbeiträge notwendig.

Das Wort zu den beiden Budgets wird nicht verlangt.

Die beiden Budgets werden einstimmig genehmigt.

7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden ohne Gegenstimme unverändert beibehalten. Fr.40.- Einzelmitglied, Fr. 60.- Passivmitglied, Fr. 200.- Kollektivmitglied.

Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern des Chinderhorts für die fristgerechte Bezahlung der Mitgliederbeiträge.

8. Festsetzung der Entschädigung von Vorstand und Revisionsstelle

Beatrice Fässler informiert über aktuellen Entschädigungen von Vorstand und Revisionsstelle.

Bis jetzt haben die 5 Mitglieder des Vorstandes und die drei Mitglieder der Betriebskommission je Fr. 300.— als Spesen-Entschädigung erhalten, also total Fr. 2'400.--. Nach der Statutenrevision vom letzten Jahr haben wir keine Betriebskommission (BK) mehr. Diese Aufgaben hat Silvia Frey aus der BK in den Vorstand mitgenommen.

Beatrice Fässler schlägt aufgrund der Umverteilung der anfallenden Arbeiten im Vorstand vor, die Entschädigung der Vorstandsmitglieder von heute Fr. 300.— auf neu Fr. 400.— und die Entschädigung des Präsidenten von heute Fr. 300.— auf Fr. 600.— anzupassen.

Die Kosten der Spesenentschädigungen würden dann neu Fr. 3000.— pro Jahr betragen.

Das Revisoren Team verzichtet weiterhin auf eine Spesenentschädigung und wird jeweils ans gemeinsame Jahresessen eingeladen.

Die Versammlung stimmt den Vorschlägen von Beatrice Fässler zu. Die Jahresentschädigungen im Vorstand betragen neu:

- Vereinspräsident: Fr. 600.00
- Vorstandsmitglieder: je Fr. 400.00

Wahlen

Der Präsident Guy Bourgeois informiert über Wahlen und Verabschiedungen.

Der Vorstand und die Revisionsstelle wurden letztes Jahr an der schriftlich durchgeführten Mitgliederversammlung gesamthaft zur Wahl gestellt. Es sind keine schriftlichen Einwände eingegangen. Somit wurden Vorstand und Revisionsstelle für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Die nächste Erneuerungswahl findet gemäss Statuten an der Mitgliederversammlung 2024 statt.

Verabschiedungen und Mutationen

Sonja Beti ist im Jahr 2020 aus dem Vorstand zurückgetreten. Die Verabschiedung erfolgt an der heutigen Mitgliederversammlung, da die letzten zwei Jahre coronabedingt keine physische Versammlung stattgefunden hat. Sonja Beti war 10 Jahre im Vorstand des Chinderhorts. Der Präsident dankt Sonja herzlich für die geleistete Arbeit.

Die Betriebskommission wurde aufgrund der neuen Statuten 2021 aufgelöst. Daraus ergeben sich im Vorstand resp. Betriebskommission die folgenden Änderungen:

- Rücktritt Anita Rusch, Präsidentin Betriebskommission (seit 2015 Mitglied der BK)
- Rücktritt Tosca Rampa, Mitglied Betriebskommission seit 2007
- Rücktritt Martin Weidmann. Martin Weidmann wurde bereits verabschiedet.
- Übertritt von Silvia Frey von der Betriebskommission in den Vorstand des Chinderhorts.

Der Präsident dankt allen ehemaligen Mitgliedern der Betriebskommission herzlich für ihre Arbeit und begrüsst gleichzeitig Silvia Frey im Vorstand des Chinderhorts.

9. Abstimmung über Anträge der Vereinsmitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Varia

Statistik 2021

Fredy Fritsche informiert über die Statistik 2021 des Chinderhorts.

Im vergangenen Jahr 2021 ist die durchschnittliche Anzahl der Kinder pro Monat im Vergleich zum Vorjahr um rund 30% angestiegen. Sie liegt über alle Bereiche auf einem neuen Höchststand mit durchschnittlich 127 Kinder pro Monat. Das Total der Betreuungstage pro Jahr ist im 2021 ebenfalls noch einmal stark angestiegen und beträgt 8499 Betreuungstage. Im Vorjahr betragen die Betreuungstage 6376 was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 33.3% entspricht.

Nachdem wir bereits im Jahr 2020 einen moderaten Anstieg, sowohl bei der durchschnittlichen Anzahl Kinder pro Monat als auch bei den Betreuungstagen feststellten, dürfen wir im Jahr 2021 bei der Anzahl der Kinder und der Anzahl Betreuungstage einen neuen Höchststand verzeichnen.

Informationen zu den drei Standorten

Guy Bourgeois informiert über die drei Standorte des Horts und das Sicherheitskonzept des Hauptgebäudes.

Ausserdem informiert der Präsident über die Nutzungsmöglichkeit des Gartens auf dem Nachbar-Areal der Firma Doerig + Kreier und die damit verbundenen neuen Möglichkeiten für die Kinder in der Umgebung des Hauptgebäudes. Ein ganz spezieller Dank richtet er dafür an Roman Schmid der Firma Doerig + Kreier AG.

Neubauprojekt

Guy Bourgeois informiert über die Überlegungen des Vorstands zum Neubauprojekt auf dem Areal «Pflanzgarten».

Jubiläumsfest «20 Jahr Chinderhort»

Guy Bourgeois informiert über den Planungsstand des Jubiläumsfestes.

Der Jubiläumsanlass wird am 20. August 2022 beim Hauptgebäude der Gaiserstrasse stattfinden.

Um 19:55 Uhr schliesst Guy Bourgeois die Mitgliederversammlung und dankt nochmals allen Anwesenden für das Interesse am Chinderhort in Appenzell. Der Präsident bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Horts, beim Vorstand und allen, welche sich für den Chinderhort im vergangenen Jahr eingesetzt haben für ihren Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit.

5. November 2022

Für das Protokoll

Fredy Fritsche